

FTP, SFTP und FTPS: Die besten FTP-Clients für Linux im Überblick

FTP (File Transfer Protocol) ist ein bewährtes Protokoll für den Dateitransfer zwischen Computern und Servern. Moderne Varianten wie **SFTP** (SSH File Transfer Protocol) und **FTPS** (FTP Secure) sorgen für mehr Sicherheit, indem sie Verschlüsselung bieten. In der Linux-Welt gibt es zahlreiche leistungsstarke FTP-Clients, die den Zugriff auf Server einfach und sicher machen. In diesem Artikel stellen wir die besten FTP-Clients vor, mit einem Fokus auf den beliebten Allrounder **FileZilla**, und beleuchten die Unterschiede zwischen FTP, SFTP und FTPS.

Was sind FTP, SFTP und FTPS?

- **FTP**: Ein Standardprotokoll zum Übertragen von Dateien, jedoch ohne Verschlüsselung. Geeignet für einfache lokale Transfers, jedoch unsicher für die Übertragung sensibler Daten.
- **SFTP**: Eine sichere Alternative zu FTP, die über SSH arbeitet und sowohl Authentifizierung als auch Datenverschlüsselung bietet.
- **FTPS**: Eine Erweiterung von FTP, die TLS/SSL zur Verschlüsselung verwendet. Geeignet für Server, die keine SSH-Verbindungen unterstützen.

1. FileZilla: Der Allrounder für jeden Bedarf

FileZilla ist einer der bekanntesten und meistgenutzten FTP-Clients. Die Anwendung unterstützt FTP, SFTP und FTPS und ist sowohl für Einsteiger als auch für Profis geeignet.

Vorteile:

- **Plattformübergreifend**: Verfügbar für Linux, Windows und macOS.
- **Benutzerfreundlichkeit**: Intuitive Drag-and-Drop-Oberfläche.
- **Erweiterte Funktionen**: Unterstützt mehrere Verbindungen, Warteschlangen und Dateiübertragungen im Hintergrund.
- **Sicherheitsfeatures**: Unterstützt SFTP und FTPS für verschlüsselte Übertragungen.

Nachteile:

- **Proprietäre Erweiterungen**: FileZilla Pro bietet kostenpflichtige Funktionen wie Unterstützung für Cloud-Dienste.
- **Mäßige Integration in Desktop-Umgebungen**: Nicht so nahtlos integriert wie manche Alternativen.

Installation

- **Debian-basierte Distributionen:**

```
bash

sudo apt update
sudo apt install filezilla
```

- **Red Hat-basierte Distributionen:**

```
bash

sudo dnf install filezilla
```

2. gFTP: Die ressourcenschonende Alternative

gFTP ist ein leichtgewichtiger FTP-Client mit einfacher Benutzeroberfläche, der ideal für ältere oder ressourcenschwache Systeme geeignet ist.

Vorteile:

- **Minimalistisch:** Einfach und ressourcenschonend.
- **Unterstützung für mehrere Protokolle:** FTP, SFTP und FTPS.
- **Schnelligkeit:** Schnelle Startzeiten und stabile Verbindungen.

Nachteile:

- **Begrenzte Funktionen:** Keine erweiterten Features wie Synchronisation oder komplexe Warteschlangen.
- **Veraltet wirkendes Design:** Benutzeroberfläche ist funktional, aber nicht modern.

Installation

- **Debian-basierte Distributionen:**

```
bash

sudo apt update
sudo apt install gftp
```

- **Red Hat-basierte Distributionen:**

```
bash

sudo dnf install gftp
```

3. Lftp: Der leistungsstarke Kommandozeilen-Client

Lftp ist ein Kommandozeilen-FTP-Client, der sich durch seine Skriptfähigkeit und Flexibilität auszeichnet. Es eignet sich hervorragend für erfahrene Nutzer und Automatisierungsaufgaben.

Vorteile:

- **Skriptbarkeit:** Ideal für automatisierte Dateiübertragungen und Cron-Jobs.
- **Zuverlässigkeit:** Unterstützt Wiederaufnahmen bei unterbrochenen Übertragungen.
- **Unterstützung für viele Protokolle:** FTP, SFTP, FTPS, HTTP und mehr.

Nachteile:

- **Keine grafische Oberfläche:** Für Einsteiger weniger geeignet.
- **Steile Lernkurve:** Erfordert etwas Einarbeitung.

Installation

- **Debian-basierte Distributionen:**

```
bash
```

```
sudo apt update  
sudo apt install lftp
```

- **Red Hat-basierte Distributionen:**

```
bash
```

```
sudo dnf install lftp
```

4. Nautilus/Thunar: FTP-Integration in Dateimanager

Viele Linux-Dateimanager wie **Nautilus** (GNOME) oder **Thunar** (XFCE) bieten integrierte Unterstützung für FTP und SFTP.

Vorteile:

- **Nahtlose Integration:** Direkter Zugriff auf FTP-Server über die Dateimanager-Oberfläche.
- **Einfache Bedienung:** Keine zusätzliche Software erforderlich.
- **Ressourcenschonend:** Kein eigenständiger FTP-Client notwendig.

Nachteile:

- **Eingeschränkte Funktionen:** Keine erweiterten Funktionen wie Warteschlangen oder Synchronisation.
- **Nur für grafische Umgebungen:** Nicht für Kommandozeilen-Nutzer geeignet.

Nutzung

- **Nautilus (GNOME):**
 1. Öffnen Sie Nautilus.
 2. Wählen Sie **Datei > Mit Server verbinden**.
 3. Geben Sie die FTP/SFTP-URL und Anmeldedaten ein.
- **Thunar (XFCE):**

Installieren Sie das Paket gvfs-backends, falls SFTP nicht unterstützt wird:

```
bash

sudo apt install gvfs-backends
```

5. CrossFTP: Eine grafische Alternative mit erweiterten Funktionen

CrossFTP ist ein plattformübergreifender, grafischer FTP-Client, der viele Protokolle unterstützt, darunter SFTP, FTPS und Amazon S3.

Vorteile:

- **Multiplattform:** Unterstützt Linux, Windows und macOS.
- **Erweiterte Funktionen:** Batch-Übertragungen, Dateivorschau und Synchronisation.
- **Cloud-Integration:** Unterstützung für Dienste wie Amazon S3 (in der Pro-Version).

Nachteile:

- **Proprietär:** Nicht vollständig Open Source.
- **Kostenpflichtige Pro-Version:** Einige Funktionen erfordern ein Upgrade.

Installation

CrossFTP kann von der offiziellen Website heruntergeladen werden:

<https://www.crossftp.com>

Fazit: Welcher FTP-Client ist der richtige?

Für die meisten Nutzer ist **FileZilla** die beste Wahl. Es bietet eine intuitive Oberfläche, unterstützt alle wichtigen Protokolle und ist plattformübergreifend. **Lftp** ist ideal für Automatisierungsaufgaben und erfahrene Benutzer, während **gFTP** und die integrierten Dateimanager-Optionen sich für ressourcenschwache Systeme eignen.

Durch die Vielzahl an Tools und Protokolloptionen können Linux-Nutzer FTP, SFTP und FTPS sicher und effizient nutzen – unabhängig von ihren Anforderungen und der verfügbaren Hardware.

Über Achim Schmidt

Achim Schmidt ist ein erfahrener IT-Spezialist mit über 30 Jahren Expertise in den Bereichen IT-Sicherheit, Netzwerkarchitektur und Infrastrukturmanagement. Seit den frühen 90er Jahren begleitete er den Aufbau des Internets in Deutschland, besonders in Bayern. Als technischer Leiter und später Produktmanager prägte er bedeutende Internetprojekte und Netzwerklösungen für namhafte Unternehmen. Neben seiner Tätigkeit als Autor zahlreicher Fachartikel und Bücher, u. a. zu Linux, IT-Sicherheit und Netzwerktechnologien, engagiert er sich als zertifizierter Datenmanager und Teilnehmer des BSI IT-Sicherheitskongresses 2024 für aktuelle Themen der Datensicherheit und KI.

Im Internet findet man weitere Informationen zu ihm unter <http://www.achim-schmidt.de/>